

alle seine Freunde waren ja tot, kein Mensch kümmerte sich um ihn, und ich war ja damals noch ein kleiner Knabe!“

„Ach, er muß doch sehr einsam und verlassen gewesen sein!“ sagte sie. „Ja, sehr einsam!“ sagte der Zinnsoldat, „aber schön ist es, nicht vergessen zu werden!“

„Ja, das ist schön!“ sagte etwas dicht neben ihm, aber nur der Zinnsoldat sah, daß es ein Stück von der Schweinsledernen Tapete war. Die ganze Vergoldung war abgegangen und das Stück Tapete sah ganz grau und schmutzig aus, aber seine Ansicht war doch richtig und die war:

„Vergoldung vergeht,
Schweinsleder besteht!“

Aber der Zinnsoldat glaubte es nicht!

Die Prinzessin auf der Erbse.

Es war einmal ein Prinz, der wollte gern eine Prinzessin heiraten, aber nur eine wirkliche Prinzessin. Er reiste deshalb in der ganzen Welt umher, um eine solche zu finden, aber überall stimmte etwas nicht. Prinzessinnen fand er wohl eine Menge, aber er konnte durchaus nicht herausbekommen, ob es auch wirkliche Prinzessinnen wären, denn bei jeder war es irgend so, wie es nicht sein sollte. So reiste er denn ganz traurig nach Hause, ohne eine wirkliche Prinzessin gefunden zu haben.

Eines Abends war ein schreckliches Wetter, es regnete in Strömen, es donnerte und blitzte; es war wirklich ganz entsetzlich. Da klopfte jemand an die Thür und der alte König ging selbst hin und öffnete. Eine Prinzessin stand draußen im Regen, aber du lieber Gott, wie